

# Protokoll der 1. SGA - Sitzung am 06. 10. 2003, 14 Uhr

Beginn: 14:05

anwesend: Elternvertretung (Herr Wagner H., Herr Lastonersky, Frau Hocke)  
Lehrervertretung (Prof. Endler-Köhler, Plank, Schmid U.)  
Schülervertretung (Hartmann 8 A, Krösslhuber 8 A )  
Herr Bischoff als Auskunftsperson über die Bilanz des letzten Schulfestes  
Prof. Schmid J. als Auskunftsperson zum Thema 5-Tage-Woche  
Direktor F. Kotanko

## Schulfest 02. 07. 03 / Maturaball 2004

Herr Bischoff legt die Erfolgsrechnung des letzten Schulfestes vor. Es ergab sich ein **Reingewinn von €3.158,90** (zuzüglich der Werbeeinnahmen, welche von der Schule einbehalten wurden, und des Erlöses des Kunstmarktes, welcher nicht in die Schulfest-Kassa fließt, sondern direkt in den Bereich TEC/TEX/BE zum Ankauf von Unterrichtsmitteln – dieser Punkt wurde kritisiert: Teile des Erlöses des Schulfestes sollten nicht von einzelnen Gruppen nur für sich beansprucht werden können). Im Vergleich zum Schulfest 2001 ergab sich ein Minus von €619,48. Der Gewinn des Schulfestes 2003 wird wie bisher zu gleichen Teilen auf Schüler und Lehrer aufgeteilt. (→ Beilage)

Zum Thema Maturaball: Die Veranstaltungsbewilligung ist abgelaufen, Herr Bischoff wird eine neue beantragen (Antrag auf 3 Jahre). Mit der Stadtgemeinde sollen Verhandlungen über die Höhe der Miete der BZ geführt werden.

### 1) 5 – Tage – Woche

Rechtlicher Hinweis zum Thema **Einführung der 5-Tage-Woche** (nach § 2 Abs. 8 Schulzeitgesetz):  
Entscheidung durch den SGA mit 2/3 Mehrheit jeder Kurie bei Anwesenheit von mindestens 2/3 jeder Kurie.

Herr Prof. J. Schmid präsentiert Informationen zur 5-Tage-Woche:

Es gibt etliche Argumente sowohl für als auch gegen die 5-Tage-Woche. In der Unterstufe und der 5.Klasse wäre wegen der erfolgten Stundenreduktionen nur sehr selten Nachmittagsunterricht nötig, ab der 6.Klasse wegen der Wahlpflichtfächer 2- bis 3-mal pro Woche. Hauptprobleme organisatorischer Art ergäben sich vor allem mit den Turnsälen und dem Unterricht in Sonderunterrichtsräumen. (→ **Anlage 5**)

Die 5-Tage-Woche wird auch Thema bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereins (Dezember) sein, ebenso bei einer Lehrer-Konferenz (Dezember).

Die Schülervertreter äußern ihren Wunsch nach der 5-Tage-Woche.

### 2) Mehrtägige Schulveranstaltungen

*(Anmerkung: Schulveranstaltungsverordnung 1995 § 6 "Ziel, Inhalt und Dauer eintägiger Schulveranstaltungen sind durch den Schulleiter oder den von ihm bestimmten Lehrer festzulegen")*

Höchstaussmaß gem. Schulveranstaltungsverordnung § 8:

Abs. 1:

5. – 8. Schulstufe insgesamt 28 Kalendertage

ab der 9. Schulstufe je Schulstufe 6 Kalendertage, wobei eine Zusammenfassung unter Anrechnung auf das Gesamtausmaß zulässig ist

#### Abs. 2:

Sofern für die Durchführung von Auslandsveranstaltungen mit dem auf Grund des Abs. 1 zur Verfügung stehendem Ausmaß nicht das Auslangen gefunden wird, kann die Schulbehörde erster Instanz im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Möglichkeiten ab der 9. Schulstufe insgesamt bis zu 15 Kalendertage zusätzlich bewilligen.

Über mehrtägige Schulveranstaltungen entscheidet gem. § 9 SchVV der SGA unter Anwendung von § 64 SchUG (§ 64 Abs. 11 – Beschlussfähigkeit grundsätzlich gegeben, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder mit beschließender Stimme und mindestens je ein Mitglied der im Ausschuss vertretenen Gruppen anwesend sind) mit unbedingter Mehrheit (= nächste ganze Zahl über der Hälfte der Zahl der abgegebenen Stimmen)

#### Gesamtübersicht **Anlage 1**

Weitere Anträge:

- 2 A Nationalpark Kalkalpen / Prof. Sparrer: letzte Schulwoche, 1 Übernachtung, ca. €60.-  
→ einstimmig genehmigt
- 4 A Klasse / Antrag Prof. Denkmayr: 22./23. 12. Exkursion nach Wien ( €72,-) und 05.-07. 07. Exkursion nach Innsbruck (€69,-).  
Da die 4A-Klasse (zumindest mit Ende der An/Abmeldefrist am 06.10.03) weniger als 70% Teilnehmer am Schikurs hat, wird die Genehmigung der obigen Exkursionen an die Teilnahme am Schikurs gekoppelt:  
→ einstimmiger Beschluss: Nimmt die 4A-Klasse am Schikurs teil, so sind die beiden Exkursionen genehmigt; wird die 70%-Marke für die Schikursteilnahme nicht erreicht, dann darf nur eine der beiden Exkursionen durchgeführt werden (wobei Frau Prof. Denkmayr freigestellt ist, ob nach Wien oder Innsbruck)
- UÜ-Gruppe "Darstellendes Spiel - Englisches Drama" 2002/2003: Fahrt nach Wien zu "Romeo und Julia", Vienna English Theatre, 11. / 12. Oktober (Sa/So), Leitung Wolf J., Begleitlehrer Burgstaller, Plank,  
→ einstimmig genehmigt
- 8.Klassen: Besuch der Berufs- und Studieninformationsmesse in Wien: Freitag nach Unterrichtschluss bis Sonntag. (Alternative eintägig Salzburg zwischen 20. und 23. 11.)  
Anm.: Die in der SGA-Sitzung am 17.03.03 festgelegte Zahl der Tage für Schulveranstaltungen in der 8. Klasse wurde bereits mit der Fahrt nach Brüssel von 29.09. – 03.10.03 um 2 Tage überschritten.  
Antrag auf Abstimmung von der Schülervertretung gestellt → Fahrt mit 6:2 Stimmen genehmigt.

### 3) Schulautonome Regelung der Eröffnungszahlen

Entscheidung des SGA gem. SchUG § 64 Abs. 1 lit. k und Abs. 3 (Anwesenheit und Zustimmung von mindestens je zwei Drittel jeder Gruppe)

- Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens 8 statt mindestens 15  
→ einstimmig genehmigt
- Cambridge Advanced Certificate 8 statt mindestens 12  
→ einstimmig genehmigt

### 4) Schulautonom freie Tage

SchZG § 2(5): Aus Anlässen des schulischen oder sonstigen öffentlichen Lebens kann der SGA höchstens 5 Tage in jedem Unterrichtsjahr für schulfrei erklären. Entscheidung des SGA nach SchUG § 64 Abs.2 Z1 lit.l mit Anwesenheit und Zustimmung von mindestens je zwei Drittel jeder Gruppe

- Keine Empfehlung des LSR, d. h. Samstag gilt als ein Tag
- schulautonom freie Tage VS1 31. 10., VS2 noch offen, VS Laab 6./7. 5.

Die Elternvertretung führte im Vorfeld eine Befragung durch, nach deren Ergebnis folgender Vorschlag gemacht wurde:

21./22. 05. 04 (Freitag und Samstag vor Christi Himmelfahrt)

11./12. 06. 04 (Freitag und Samstag vor Fronleichnam)

06. 12. 03 (Samstag) oder 31. 10. 03 (Freitag vor Allerheiligen)

Vorschlag der Lehrervertretung:

30./31. 10. 03 (Donnerstag und Freitag vor Allerheiligen)

21./22. 05. 04 (Freitag und Samstag vor Christi Himmelfahrt)

Einstimmig beschlossen wurden folgende Tage: 31. 10. 03 (Freitag vor Allerheiligen), 21./22. 05. 04 (Freitag und Samstag vor Christi Himmelfahrt)

Über die restlichen zwei Tage konnte keine Einigung erzielt werden. (Ablehnung mit 3 Gegenstimmen)

Bezüglich dieser 2 Tage wurde folgender Beschluss gefasst: Es wird ehebaldigst durch Prof. Dünser geprüft, ob die SSW der 6.Klassen (07. – 12. 06. 04) verschoben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Elternvertretung eine neuerliche Befragung der Eltern durchführen. In einer nächsten SGA-Sitzung (vor dem 30.10.03) soll wiederum eine Abstimmung über die letzten zwei schulautonom freien Tage durchgeführt werden.

## 5) Elternsprechtage, Klassenelternberatungen

**Termine des Schuljahres 2003/04:**

- Elternsprechtage: Dienstag 09. 12. 03, 16:00/16:30 – 19:30 Uhr; Donnerstag 22. 04. 04, 16:00/16:30 – 19:00 Uhr
- Klassenelternberatung 1. Klassen: Montag, 24. 11. 03, 18.30 Uhr Musiksaal, dann in den jeweiligen Klassenräumen  
Im Anschluss an den allgemeinen Teil Möglichkeit der Einzelaussprache.
- Klassenelternberatung 2. Klassen: wird mit den Beteiligten festgelegt
- Schulinterne Klassenelternberatung 4. Klassen wird mit den Beteiligten festgelegt
- Tag der offenen Tür Samstag, 06. 03. 04
- Klassenelternberatung 3. Klassen im Zusammenhang mit Schikurs-Vorbesprechung Dienstag 04. 11. 03, 19.30 Uhr, Musiksaal
- Klassenelternberatung 4. Klassen (mit BMHS): Dienstag 03. 02. 04, 19.30 Uhr, Musiksaal

## 6) Aufnahmeverfahren für die kommenden 3. Klassen

Klassenweise Verteilung der Plätze entsprechend der Zahl der Anmeldungen, Anwendung der festgelegten Reihungskriterien innerhalb der Klassen

→ Entwurf Elternbrief **Anlage 2**

## 7) Schulversuche

Derzeit laufende Schulversuche → **Anlage 3**

Lehrervotum: 2. lebende Fremdsprache ab 3. Klasse	49 ja, 0 nein
Streichung des Semesterabschlusses in 8. Klasse	48 ja, 1 nein
WPG lebende Fremdsprache zur mündlichen RP	44 ja, 5 nein
Autonomie Oberstufe	48 ja, 1 nein

## 8) Allfälliges

- Neuer LSI Mag. Günther Vormayr
- Lehrkräfte: neuen Mitglieder des Kollegiums sind MMag. Dr. Barbara Brunn (M, PPP), Prof. Mag. Eva Hruby-Lehner (D, E), Mag. Uta Sängler (D, E), Anna Schober (Revang), Mag. Felix Ecker (M, Ph). Mag. Brigitta Grabner (F, E) in vorzeitigem Mutterschutz, wird nach Ende der Schutzfristen eine Klasse übernehmen.

- Übersicht über Schularbeitenzahlen → **Anlage 4**
- Neue Homepage ist als Informationsquelle ersten Ranges zu betrachten
- Sprechstundenübersicht → wurde an alle Schulpartner weiter geleitet. Die aktuelle Übersicht ist auch auf der Homepage zu finden.
- Garderobekästchen: Miete €11,-
- Kostenbeitrag für Labor-RG: laut Beschluss des SGA vom 30. 09. 02 wird ein Beitrag pro Labor-Schüler pro Schuljahr von €15.- eingehoben. Verwendungsnachweis: Unterlagen wurden dem SGA vorgelegt und sind bei Prof. Achleitner einsehbar. Ist-Stand (mit 23. 09. 03) : €118,86 (verantwortlich Prof. Achleitner)
- Kostenbeitrag für WPG Chemie: laut Beschluss des SGA vom 30. 09. 02 pro Schuljahr €15.- zur Abdeckung des gesteigerten Verbrauchs und zum Ersatz in größerer Anzahl kaputt gegangener Unterrichtsmittel (Eprovetten, ...); Verwendungsnachweis bzw. aktueller Stand → Prof. Achleitner
- Kostenbeitrag für TEC/TEX: "Werkbeitrag" €15.-, davon €13.- für Materialien, €2.- für Instandhaltung / Neuanschaffung von Werkzeug und Maschinen. Gleiche Regelung für TEX.  
Auch in TEC/TEX und BE muss in Hinkunft über die Verwendung Rechenschaft abgelegt werden.  
Grundsatz bei Kostenbeiträgen: kein/e Schüler/in wird gegenstandsbezogen zweimal zur Kasse gebeten
- Richtlinien 2003 für die Durchführung von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen → wurden an alle Kolleginnen und Kollegen für LÜM + LÜK ausgegeben, sind den Mitgliedern des SGA zur Kenntnis zu bringen. "In weiterer Folge ist eine Beratung des Klassen- oder Schulforums bzw. Schulgemeinschaftsausschusses einzuberufen, innerhalb der auf der Grundlage des übermittelten Vorschlages ein Beschluss über Richtlinien für die Durchführung von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen zu fassen ist, wie sie für die betreffende Schule gelten sollen."
- Überschüsse aus Schikursen: 3. Klasse €1.-, 4. Klasse €1,40 pro Teilnehmer/in; Vorschlag: wie bisher keine Rückzahlung (z. B. in ehemaligen 4. Klassen administrativ in vielen Fällen de facto unmöglich), statt Rückzahlung Anschaffung von Ausrüstung (Bigfoot etc.)  
Künftig wird eine Betrag von €0,50 pro Schüler zur Abdeckung der Überweisungsspesen mehr eingehoben.
- SCHILF "Interne Kommunikation" Donnerstag 09. 10. 03, 15 Uhr Musiksaal (Leitung Dr. Möstl, Moderation Mag. Mitterhuber): zu diesem Termin lehrerintern, in zweiter Phase Einladung an Eltern und Schüler/innen
- Am 7. Oktober findet ein österreichweiter Aktionstag zum Thema GATS (General Agreement on Trade in Services) statt; bei uns werden Informationsfolder vor der Schule verteilt
- [www.arbeiterkammer.com](http://www.arbeiterkammer.com) bietet Online-Schülerbeihilfenrechner, Berufsinteressenstest, BMHS - Schulsuchmaschine, Berufsprognose (Prognose der Nachfrage nach Berufen in OÖ bis 2008)
- Eine islamische Schülerin trägt aus religiösen Gründen im Unterricht ein Kopftuch – das Tragen des Kopftuches ist weder durch schulrechtliche Vorschriften noch durch die Hausordnung untersagt / zu untersagen
- Die Schulpsychologische Beratungsstelle Innviertel bietet einmal im Monat in der Schule / Schularztzimmer fixe Sprechstunden für alle an: erster Termin mit Frau Dr. Mandl ist Montag 13. 10. 03, 3.+ 4. Stunde  
Weitere Termine werden festgelegt.
- 2 B Klasse Projekttag "Wir miteinander" Fr 10. 10. 03 (Burgstaller, Endler-Köhler, Sänger) im Rahmen des Sozialen Lernens.
- Briefmarken-Aktion der Diakonie Gallneukirchen → an Schülervertreter weitergegeben
- Folder "ahs" von der letzten Direktorendienstbesprechung an die Schulpartner weitergegeben.
- Zusendungen an Elternvertretung von Herrn Bauböck, an Direktion von Herrn Treiblmeier wegen Vorträgen
- Hausordnung gilt verbindlich (spezielle Probleme sind immer wieder das Tragen von Straßenschuhen, die Benützung des Nebeneinganges und das Rauchen vor dem Schulgebäude, auch während der Pausen)

## ÜBERSICHT ÜBER MEHRTÄGIGE SCHULVERANSTALTUNGEN

Klassen 2003 / 2004	2000 / 2001	2001 / 2002	2002 / 2003	2003/2004
5 A				<b>6 T. Sommersportwochen in Seeboden 02. - 07. 06. 04</b>
5 B				<b>6 T. Sommersportwochen in Seeboden 02. - 07. 06. 04</b>
5 C				<b>6 T. Sommersportwochen in Seeboden 02. - 07. 06. 04</b>
6 A			5 T. Oberitalien (21.-25. 6.)	<b>6 T. Wien (22. - 27. 09. 03) 6 T. Sommersportwochen in Seeboden 07. - 12. 06. 04</b>
6 B			8 T. Sprachwoche Malta (27.11.- 4.12.)	<b>6 T. Wien (22. - 27. 09. 03) 6 T. Sommersportwochen in Seeboden 07. - 12. 06. 04</b>
7 A			6 T. Sportwoche (11.-16. 6.) 6 T. Hlinsko 20.-25. 6.	<b>6 T. Wien (03.-08. 11. 03) Reims Rom</b>
7 B				
8 A	6 T. Sommersportwoche		7 T. Wien (6.-12. 10.) 10 T. Reims (9.-18. 5.) 8 T. Rom (11.-17. 5.)	<b>5 T. Brüssel (29. 09. - 03. 10. 03)</b>
8 B				
8 C		5 B (=> 6 C f.): Verona 4 T.		

### Anmerkungen:

1. laut Schulveranstaltungsverordnung sind Kalendertage zu zählen, nicht z. B. Unterrichtstage
2. Oberstufe je Schulstufe 6 Kalendertage = 24 (Zusammenfassung unter Anrechnung auf das Gesamtausmaß ist zulässig)
3. zusätzl. Bewilligung des LSR für bis zu 15 Tagen für die Durchführung von Auslandsveranstaltungen auf Antrag möglich => max. 39 Tage
4. berücksichtigt ist nur die Oberstufe; in der Unterstufe ist die Einhaltung der insgesamt maximal zustehenden 28 Tage kein Problem
5. 07. – 12. 01. Schikurs 4. Klasse Wagrain, 08.-13. 02. Schikurs 3. Kl. Murau

# BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM BRAUNAU AM INN

A - 5280 BRAUNAU AM INN TRENTINERPLATZ 1

Liebe Eltern !

Wie Sie wissen, sind an unserer Schule 2 Schultypen mit jeweils 2 Zweigen eingerichtet:

GYMNASIUM	REALGYMNASIUM
Latein ab der 3. Klasse, Französisch oder Griechisch ab der 5. Kl.	Geometrisches Zeichnen 3. + 4. Klasse, Schulversuch AutoCAD in der 5. Kl.
Französisch ab der 3. Klasse, Latein ab der 5. Kl.	Labor-RG 3. + 4. Klasse, Schulversuch Labor-RG in der 5. Klasse

Derzeit besuchen 113 SchülerInnen die vier 2. Klassen; für die kommenden 3. Klassen bieten wir 120 Plätze, sodass insgesamt das Platzangebot ausreicht.

Die gesetzliche Klassenschülerhöchstzahl beträgt 30, typengemischte Klassen sind laut Vorgabe des Landesschulrates möglichst zu vermeiden, jedenfalls erst ab einer Mindestzahl von 17 SchülerInnen grundsätzlich möglich.

Erforderlichenfalls treten vom Schulgemeinschaftsausschuss beschlossene Reihungskriterien durch Berechnung des Durchschnittes aus den Jahresnoten in folgenden Gegenständen in Kraft:

	L	F	GZ	Lab
Verhalten	X	X	X	X
Deutsch	X	X	X	X
Englisch	X	X		
Geschichte u. Sozialkunde	X	X		
Geographie u. Wirtschaftskunde			X	
Mathematik	X	X	X	X
Biologie u. Umweltkunde				X
Physik				X
Musikerziehung		X		
Bildnerische Erziehung	X		X	
Technisches Werken / Textiles Werken			X	X

Das konkrete Vorgehen wird also sein:

1. RepetentInnen werden im gleichen Zweig grundsätzlich vor SchülerInnen gereiht, die erst in die 3. Klasse aufsteigen; bei "Neuwahl" gelten auch für sie – je nach angestrebtem Zweig – möglicherweise die Reihungskriterien
2. Wenn es erforderlich ist, wird entsprechend den Reihungskriterien im Jahreszeugnis der 2. Klasse klassenweise eine Reihung erstellt. Entsprechend der Zahl der Anmeldungen pro Klasse bekommt jede Klasse eine anteilmäßige Quote für jeden Zweig. Die Plätze werden in den Klassen nach den Reihungskriterien vergeben, bis die Klassenquote ausgeschöpft ist. Diese Reihung wird im Laufe der letzten Schulwoche bekannt gegeben. Die endgültige Zuteilung kann aber erst im Herbst nach den Wiederholungsprüfungen erfolgen.
3. Wer nicht im angestrebten Zweig aufgenommen werden kann, hat eine neue Wahlmöglichkeit für noch freie Plätze.
4. Sollte durch "Neuwähler" wieder ein Zweig überfüllt sein, treten für die "Neuwähler" die zweigspezifischen Reihungskriterien in Kraft.

Ich weise jetzt schon auf eine Klassenelternberatung am  19.30 Uhr, Musiksaal, hin, auf der Sie Informationen zu den einzelnen Typen und Zweigen einholen können.  
Mit freundlichen Grüßen

Florian Kotanko, Direktor

**BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM BRAUNAU AM INN**

A - 5280 BRAUNAU AM INN TRENTINERPLATZ 1

UID: ATU 41787009

Landesschulrat f. OÖ  
z.H. Fr. Haslinger  
Sonnensteinstraße 20  
4040 LINZ - URFAHR

Tel : 07722 / 63023  
Fax : 07722 / 63023-20  
Mail: gymbraunau@asn-linz.ac.at  
www: gymbraunau.at  
Ihr Zeichen :  
Ihre Nachricht vom :  
Unsere Zahl:  
Datum:

**Meldung der Schulversuche 2003/04**

Am BG und BRG Braunau sind folgende Schulversuche eingerichtet (Genehmigung des BMBWK vom 22. 4. 2003 für das Schuljahr 2003/2004):

## 1) 2. Lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse Gymnasium

Klasse	Schulform	Art des Schulversuchs	Anzahl Schüler/innen
3 B	1118	Französisch	26
4 B	1118	Französisch	18

Konsequenz für die Oberstufe:

5A Latein Langform = Französisch neu 11  
5B Französisch Langform = Latein neu 20

## 2) Streichung des Semesterabschlusses in den 8. Klassen

Klasse	Schulform	Anzahl Schüler/innen
8 A	1180	11
8 B	1119	19
8 C	1285/1286	24

## 3) Wahlpflichtgegenstand zusätzliche lebende Fremdsprache mit Möglichkeit zur mündlichen Reifeprüfung

Klasse	Schulform	Art des Schulversuchs	Anzahl Schüler/innen
6 A	1180 / 1119	WPG aa) Spanisch	6
7 A, B	1180 / 1119 / 1285 / 1286	WPG aa) Spanisch	12
8 A	1180	WPG aa) Italienisch	3

## 4) Autonomie in der Oberstufe der AHS

Klasse	Schulform	Art des Schulversuchs	Anzahl der Schüler/innen
5 A, B	1280	Autonomie in der Oberstufe der AHS	32

Mit freundlichen Grüßen

Florian Kotanko  
Direktor

## Schularbeitenzahlen: GYMNASIUM

Unterstufe AHS 1.+ 2.Klasse		1.Klasse		2.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.
Englisch	LP – VO	3 - 4	in 3 - 4 Unt.einh.	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.
Mathematik	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.

Unterstufe 3.+ 4.Klasse		3.Klasse		4.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh	4 – 6	in 4 - 5 Unt.einh
Englisch	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.	4 – 6	in 4 - 5 Unt.einh
Französisch	LP – VO	3 - 4	in 3 - 4 Unt.einh.	4 – 6	in 4 - 5 Unt.einh
Latein	LP – VO	3 - 4	in 3 - 4 Unt.einh	4 – 6	in 4 - 5 Unt.einh
Mathematik	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh	4 – 6	in 4 - 5 Unt.einh

Oberstufe 5.+ 6.Klasse		5.Klasse		6.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch		5	mind. 2 / Sem.	5	mind. 2 / Sem. 2 zweistdg.
Englisch		5	mind. 2 / Sem.	5	2 im 2.Sem., davon 1 zweistdg.
Französisch	in Kurzform	4	1 oder 2 im 1.Sem.	5	mind. 2 / Sem.
Latein	in Langform	4	je 2 / Sem.	4	je 2 / Sem.
Französisch	in Langform	4	je 2 / Sem.	4	je 2 / Sem.
Latein	in Kurzform	4	je 2 / Sem.	4	je 2 / Sem.
Mathematik		5	mind. 2 / Sem.	5	mind. 2 / Sem. davon 1 zweistdg.

Oberstufe 7.+ 8.Klasse (ohne Semesterteilung)		7.Klasse		8.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch		4	je 2 / Sem. alle zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Englisch		4	je 2 / Sem. alle zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Französisch	in Kurzform	5	2 im 2.Sem., davon 1 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Latein	in Langform	4	2 im 2.Sem., davon 1 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.

Französisch	in Langform	4	2 im 2.Sem., davon 1 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Latein	in Kurzform	4	2 im 2.Sem., davon 1 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Mathematik		5	mind. 2 / Sem. davon 2 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.

## Schularbeitenzahlen: REALGYMNASIUM

Unterstufe AHS 1.+ 2.Klasse		1.Klasse		2.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.
Englisch	LP – VO	3 / 4	in 3 - 4 Unt.einh.	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.
Mathematik	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.

Unterstufe 3.+ 4.Klasse		3.Klasse		4.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh
Englisch	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh.	4 - 6	in 4 – 5Unt.einh.
Mathematik	LP – VO	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh	4 - 6	in 4 - 5 Unt.einh

Oberstufe 5.+ 6.Klasse		5.Klasse		6.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch		5	mind. 2 / Sem.	5	mind. 2 / Sem. 2 zweistdg.
Englisch		5	mind. 2 / Sem.	5	2 im 2.Sem., davon 1 zweistdg.
Französisch	alternativ	4	1 oder 2 im 1.Sem.	5	mind. 2 / Sem.
Latein		4	je 2 / Sem.	4	je 2 / Sem.
Mathematik		5	mind. 2 / Sem.	5	mind. 2 / Sem. davon 1 zweistdg.

Oberstufe 7.+ 8.Klasse (ohne Semesterteilung)		7.Klasse		8.Klasse	
		Anzahl		Anzahl	
Deutsch		4	je 2 / Sem. alle zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Englisch		4	je 2 / Sem. alle zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Französisch	alternativ	5	2 / 2.Sem., davon 1 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Latein		4	je 2 / Sem., davon 1 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Mathematik		5	mind. 2 / Sem. davon 2 zweistdg.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Biologie		3	mind. 1 / Sem.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
Physik		3	mind. 1 / Sem.	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.
DG		1+2	alle zweistdg. im 1.Sem.: 2 x 1 Std. möglich	3	2 zweistdg., 3. dreistdg.